Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 55. **Neuenbürg,** Samstag, den 14. Juli **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Mittheilung der K. Telegraphendirektion kommen seit einiger Zeit mehrfach Beschädigungen der Telegraphenleitung von Neuenbürg nach Pforzheim in Folge von Fahrlässigkeit 2c. vor, wodurch bedauerliche Störungen des Verkehrs verursacht werden. Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, ihre Angehörigen auf die gesetzlichen Strafbestimmungen wegen Eigenthumsbeschädigung und auf die Verpflichtung zum Ersatze der Kosten der Wiederherstellung hinzuweisen, auch vor Beschädigung der Leitung nachdrücklich zu verwarnen.

Sollten gleichwohl noch Beschädigungen vorkommen, so werden sich die Ortsvorsteher die Ermittelung der Thäter besonders angelegen sein lassen.

Den 10. Juli 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

Am 6. d. Mts. wurde aus einem hiesigen Privathause eine neusilberne Spindeluhr im Werthe von ca. 5 fl. 42 kr. entwendet. Die Uhr ist mittelgroß, hat ein weißes Zifferblatt, römische Zahlen, stählerne Zeiger, auf der Rückseite eine gepreßte Figur in Gestalt eines Blumenstraußes. An der Uhr hing ein röthliches Schnürchen und an demselben ein messingener Schlüssel mit schwarzer Kanone.

Dieser Diebstahl wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 11. Juli 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Neuenbürg.

Steckbrief.

Nachstehende Landwehrpflichtige werden wegen Widerspenstigkeit steckbrieflich verfolgt.

Zugleich wird bekannt gemacht, das das Vermögen derselben mit Beschlag belegt worden ist. Die Ortsvorsteher haben Vermögens-Zeugnisse über die Betheiligten einzusenden.

Den 11. Juli 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Altersklasse 1844/65.

Johann Jacob Oelschläger von Oberlengenhardt. Ludwig Friedrich Bodamer von Höfen. Michael Rentschler von Bieselsberg. Carl Oelschläger von Feldrennach. Johann Ludwig Cordier von Feldrennach. Adam Friedrich Bitz von Bernbach. Ernst Wilhelm Brenner von Calmbach. Wilhelm Friedrich Wolfinger von Arnbach.

Altersklasse 1845/66.

Johann Bodamer von Dobel. Johann Georg Kohler von Beinberg. Jacob Friedrich Weick von Salmbach. Johann Friedrich Barth von Calmbach. Johann Gottlieb Philipp Jacob Hutzel von Wildbad. Johann Georg Reinhardt von Schwarzenberg. Wilhelm Ludwig Großmann von Wildbad. Ludwig Friedrich Grau von Loffenau. Johann Friedrich Bott von Calmbach. Jacob Fr. König von Dobel.

Neuenbürg.

Ueber den Vollzug der Beschlagnahme des Vermögens der vorgenannten Widerspenstigen haben die Ortsbehörden binnen 10 Tagen zu berichten.

Den 12. Juli 1866.

K. Oberamtsgericht. K. Oberamt.
Römer. Luz.

Neuenbürg.

Steckbriefzurücknahme.

Der gegen den widerspenstigen Militärpflichtigen Carl Jacob Schöninger von Engelsbrand erlassene Steckbrief wird zurückgenommen, nachdem Schöninger beigebracht ist.

Den 11. Juli 1866. K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Die Geschwister Elisabethe und Rosine Wohlschlegel von Gaisthal, seit längerer Zeit in Amerika, wollen ihr in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes elterliches Vermögen an sich ziehen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 15 Tagen bei der Ortsbehörde Herrenalb geltend zu machen.

Am 12. Juli 1866. K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Franz Jakob Astfalk, Handelsmanns in Schwann, werden die

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag, den 20. Juli d. J.
von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 2. Juli 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Forstamt Altensteig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Samstag, den 21. d. M. Morgens 11 Uhr kommen auf dem Rathhause in Pfalzgrafenweiler zu Verkauf:

415 Nrn. Lang- und
184 Nrn. Klotzholz,

sämmtlich Scheidholz von verschiedenen Distrikten des Reviers.

Altensteig, den 12. Juli 1866.

Königl. Forstamt.
Holland.

Schul-Conferenz in Ottenhausen

Donnerstag, 19. Juli

über die Ergebnisse der letzten Adspiranten-Prüfung.

Simmozheim,
Oberamts Calw.

Am Donnerstag, den 19. Juli d. J., Morgens 9 Uhr werden

160 Scheffel Dinkel,
118 Scheffel Haber

auf hiesigem Rathhause gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 11. Juli 1866.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Brennerei-Empfehlung.

Unterzeichneter kauft **Kirschen** und **Heidelbeere** zum Brennen und bietet hierbei dem Publikum seine **Brennerei-Einrichtung** zum Brennen von jeder Art einschlägiger Materialien an unter Zusicherung reeller, sorgfältiger und billiger Bedienung.

Franz Dieffenbacher, Küfer.

Neuenbürg.

Photographie-Rähmchen

in schönster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Fr. Krauß, Glaser.

Grunbach.

10—12 Scheffel Haber hat zu verkaufen

J. Rittmann.

Bitte

der Frauen und Jungfrauen an die Einwohner Neuenbürgs und des Bezirks.

Anknüpfend an die in diesem Blatte jüngst ergangenen Aufforderungen theilen wir für heute mit, daß wir den

Sanitäts-Verein

zur Unterstützung der im Felde stehenden Soldaten, insbesondere der kranken und verwundeten, organisirt und uns sofort mit dem Württ. Sanitäts-Verein in Verkehr gesetzt haben.

Der Bedürfnisse zur Linderung der Noth und zur Erfrischung in den in einem Feldzug unausbleiblichen Strapazen sind es so viele; wir bitten daher Groß und Klein in Stadt und Land um kräftige Unterstützung und Mitwirkung.

Gaben zu Vorräthen an Leinwand, Hemden, Strümpfen, Unterbeinkleidern, Leibbinden und Lazarethgegenständen, sowie **Geldbeiträge** werden von uns täglich angenommen, außerdem finden regelmäßig jeden **Dienstag**, Mittags von 2—5 Uhr, im obern Saale des Rathhauses, wo die gemeinschaftlichen Arbeiten für die Bedürfnisse des Vereins statthaben, Geldsammlungen statt.

Für die bis jetzt eingegangenen Gaben unsern herzlichsten Dank; wir werden im nächsten Blatte hiefür bescheinigen lassen.

Den 13. Juli 1866.

Frau Oberamtsrichter **Römer.**
„ Oberamtmann **Luz.**
„ Verwalter **Loos.**
„ Oberamtsbaumeister **Mayr.**
„ Justine **Ehrlich.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Unterzeichneter hat eine Stiege, Heerd, Kunsthäfen, Oefen und alte Fenster billig zu verkaufen.

F. Schnepf.

Neuenbürg.

500 — 600 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Blattes.

Neuenbürg.

Turn-Verein.

Samstag, den 14. Juli Turntag. Zusammenkunft Abends 8 Uhr bei Albert Lutz.

Der Turnwart.

Neuenbürg.

Ein mir zugelaufener Wachtelhund kann binnen 14 Tagen bei mir gegen Kostenersatz in Empfang genommen werden.

Christian Schönthaler.

Neuenbürg.

Sonntag, den 15. Juli

Gesellige Unterhaltung auf der Schießhalle,

wozu die verehrlichen Mitglieder, sowie sämmtliche Vereine und Einwohner Neuenbürgs eingeladen sind.

Der Ertrag der Einnahme wird dem Sanitäts-Verein zur Verfügung gestellt.

Schützenmeister-Amt.

Engelsbrand.

Zwei zum Ritt taugliche Farren, 1½ und 2jährig, sind dem Verkauf ausgesetzt von

Friedr. Burghard,
Stiftungspfleger.

Neuenbürg.

Für Capitalisten.

Obligationen des württembergischen Capitalistenvereins, 1 zu 1000 fl., oder 2 zu 500 fl. zu 4½ % verzinslich werden gegen baar aus einer Pflegschaft sofort umzusetzen gesucht.

Näheres bei der Redaction.

Neuenbürg.

In meinem Hause ist ein Schirm stehen geblieben, den der Eigenthümer binnen 14 Tagen abholen kann.

Burghard zum Bären.

Kronik.

Deutschland.

Einem „einen kurzen Krieg will alles Volk" betitelten Artikel des Schw. Merk. entnehmen wir die folgenden beachtenswerthen Schlußworte:

Was besonders unser altwürttembergisches Volk gegen die preußische Politik erbitterte, war die mehrjährige Mißhandlung der preußischen Verfassung, welche sich in Schleswig-Holstein nur wiederholte. Unsere alte Verfassung gehört zu den Heiligthümern, gleichsam zur Religion unseres Volkes, welche diese durch Verletzung jeder deutschen Verfassung verletzt fühlt. Eben darum sind wir mit der großen Mehrzahl des preußischen Volks auf Einem Boden, und nur gesteigerte Leidenschaft könnte uns nachhaltig entfremden. Von Neuem erhebt Frankreich warnend den Finger gegen Deutschland, daß wir unsere Verfassung, die ihm angenehmer ist als uns, nicht zu sehr ändern, eine Warnung, welche eine Nation von Ehr- und Kraftgefühl sich nicht gefallen lassen darf. Soll dieses Gefühl Angesichts einer solchen Verwarnung im deutschen Volk und in seinen Häuptern erst dann über die Leidenschaft Meister werden, wenn noch weitere Zehntausende unserer Brüder verblutet haben? Die beiderseitigen Heere haben sich mit einer solchen Tapferkeit geschlagen, daß dem Ehrgefühl aller gewiß auch nach dem Urtheil des strengsten Ehrengerichts Genüge gethan ist. Und durch die wenn auch noch so ehrenvoll von den Italienern verlorene Schlacht ist wohl auch nach dieser Seite hin der Friede eher ermöglicht, welcher unsere Kräfte für Wahrung der Integrität Deutschlands erhält. Unser mächtigster, darum unser gefährlichster Nachbar ist und bleibt Frankreich. Möge das deutsche Volk seiner nie so vergessen, daß es dieses vergäße. Die Stunde kann nicht früh genug schlagen, wo sich der Norden und der Süden Deutschlands die Hand bieten mit dem Wahlspruch: wer, sei er hoch oder nieder, sich unter Frankreichs Schutz begibt, wer ihm auch nur einen Fuß breit deutschen Bodens zukommen läßt, der ist der Feind des deutschen Volks, der verfällt in seine, nicht bloß in die Acht des Bundestages. Aber eben so gewiß muß im Innern dem Kleinen wie dem Großen sein Gewicht, dem Volk eben so gut wie dem Fürsten sein Recht gesichert werden. Dann kann nicht nur Deutschland, dann kann auch Mitteleuropa selbst nach kurzem Kriege sich eines langen, gesegneten Friedens erfreuen.

Frankfurt, 10. Juli. (A. C.) Angesichts der mannigfachen beunruhigenden, ja sogar vielfach abenteuerlichen Gerüchte, welche bei dem Wiedereintreffen des 8. Armeecorps in hiesiger Gegend unsere Stadt durchziehen, haben wir uns bemüht, von officieller Seite Mittheilungen zu erhalten, welche die Bevölkerung über den wahren Sachverhalt aufzuklären geeignet sind. Wir erfuhren dann hierbei — in einer, wie bemerkt, absolut zuverlässigen Weise — das Folgende. Das 8. Armeecorps war in Folge verschiedener ungünstiger Ereignisse im Laufe verflossener Woche (Ereignisse, welche von dem Befehlshaber unabhängig waren, indem sie, zum Theil wenigstens, mit den Erfolgen der Preußen wider die Oesterreicher und Bayern zusammenhingen) zum Aufgeben eines zuerst festgestellten Operationsplanes genöthigt, und mußte schleunigst die Vertheidigung der Mainlinie, auf welche Preußen gegenwärtig anzurücken droht, sichern. Die Truppen des 8. Armeecorps sind daher sämmtlich schlagfertig in den betr. Positionen aufgestellt worden, um nicht allein mit ungeschwächter Kraft dem feindlichen Angriff begegnen, sondern im Verein mit Bayern alsbald selbst die Offensive ergreifen zu können. Insbesondere soll Frankfurt und Mainz mit aller Energie vor einem Ueberfall geschützt werden und wäre es hiernach

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

im höchsten Grade wünschenswerth, wenn in der Haltung, namentlich der hiesigen Bevölkerung das Obercommando diejenige Unterstützung fände, welche in einer so schweren Zeit, wie die gegenwärtige, absolut nothwendig erscheint. — Nur einmüthiges Zusammenwirken zwischen Bürgerschaft und Militär, hingebender Patriotismus und Muth auf jeder Seite werden die Wolken zu verscheuchen im Stande sein, die an dem deutschen Himmel gegenwärtig heraufgezogen sind."

Frankfurt, 11. Juli. (A. C.) Auch der Verkehr auf der „Taunusbahn" ist sistirt, so daß nunmehr auf allen unseren Bahnen der regelmäßige Verkehr unterbrochen ist. — Privatdepeschen werden nunmehr wieder bei den Telegraphenämtern befördert. — Das Hauptquartier des Prinzen Alexander von Hessen befindet sich im Augenblick noch in Bornheim. Die Diskocation der Truppen in der Umgebung Frankfurts dauert fort. Man ist nunmehr auf eine ausbrechende Action in unserer nächsten Nähe gefaßt, wozu die gestern schon mitgetheilte Nachricht, daß Frankfurt und Mainz mit aller Energie vor einem Ueberfall geschützt werden sollen, erheblich beigetragen hat.

München, 10. Juli. (Aut. Corr.) Die „Bayerische Zeitung" meldet: Seit heute morgen heftiger Kampf um und bei Kissingen. Die Preußen griffen von der rechten Seite der Saale die Brücke an und wurden mehrmals durch Kartätschen zurückgewiesen. Bomben flogen bis in die Stadt. Kirchthurm und Rathhaus wurden davon getroffen. Das Hotel zum Bayerischen Hof wurde zusammengeschossen.

München, 11. Juli, Nachmittags. Nach Forcirung der Saaleübergänge bei Kissingen sind die Preußen (gestern Abend) bis Nüdlingen auf der Straße nach Münnerstadt (nordöstlich) vorgedrungen. Die erste bayerische Division hat die Preußen aus Nüdlingen mit Verlust zurückgeworfen und behauptet das große Dorf mit Erfolg. Generallieutenant Zoller starb den Heldentod. Heute Vormittag wurden die Preußen von den Bayern wieder aus Kissingen hinausgeworfen.

München. 11. Juli. Die Reserven der Bayern sind bei Schweinfurt concentrirt und stehen in Schlachtordnung.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Juli. Nach Frankfurt schickt der württ. Sanitätsverein das Doppelte des von ihm telegraphisch verlangten Weißzeugs, Cigarren, einen Centner Chokolade, auch Charpie, ein Fünftheil des vorhandenen Verbandzeugs und 400 Hemden ab.

Calw. Flachs-, Vieh- und Krämermarkt: Mittwoch, den 18. Juli.

Neuenbürg, 12. Juli. Auf der Schwarzloch-Sensenfabrik sind gefärbte Trauben.

Ausland.

Lemberg, 11. Juli. Die Gazette Narodowa schreibt: In Rußland werden alle Militärurlauber einberufen. Aus Warschau gehen täglich Militärzüge nach Sosnowice. Nach Bessarbien marschirt Militär aus Podolien.

Paris, 10. Juli. Es wird versichert, daß die Oesterreicher bereits einen Theil ihrer Streitkräfte nach Norden geschickt. 80,000 Oesterreicher seien bei der Nordarmee bereits eingetroffen. Preußen hätte 60,000 Mann Landwehr nach Böhmen geschickt.

Paris, 11. Juli, Nachm. Die France sagt: Die preußischen Bedingungen, welche in dem vom Prinzen von Reuß überbrachten Brief enthalten, sind folgende: Ausschluß Oestreichs aus dem Bund, preußischer Oberbefehl über die Streitkräfte des Bundes zu Wasser und zu Land, diplomatische Vertretung Deutschlands durch Preußen im Ausland, Annexion der Herzogthümer und eines Theiles der vom Heer besetzten Gebiete. Die France glaubt zu wissen, daß der Kaiser die wichtigsten Mittheilungen des Prinzen Reuß sofort nach London und St. Petersburg mitgetheilt habe, da sie eine Frage von europäischem Interesse aufwerfen, die nur durch die Mitwirkung der großen Mächte entschieden werden könne. Neue Zwischenfälle haben die Abreise des Prinzen Napoleon nach Italien verzögert. (S M.)

Aus „Sechs Zeitlieder aus Norddeutschland."

Motto aus alter Zeit.
Bei Gott, dies mög' das Herz
Euch rühren oft, daß ihr mit Mitleid schaut
Des hartgeplagten Volkes Thränenfluth,
Deß Friedenshoffnung ruht
Nächst Gott auf euch nur.

O ständ' ein Held uns jetzt doch auf,
Zu hemmen dieses Wahnsinns Lauf,
Der, wie ein Fieber, wuthentbrannt,
Entzündend jagt durchs deutsche Land!

O käm' ein Held der alten Zeit,
Ein Held mit Schwert und Wort bereit,
Vernunft und Frieden zuzuweh'n
Den Geistern, die sich nicht versteh'n!

O käm' vom alten Schlag ein Held,
Ein Held von Leipzigs Siegesfeld,
Zu ein'gen im Gefühl der Scham
Die, denen Groll die Einsicht nahm!

O käm' ein Arndt, o käm' ein Stein
Zu neuer Eintracht uns zu weih'n,
Daß jedem Feind es würde kund,
Noch ist der deutsche Leib gesund!

Lebt Keiner denn, der jenen gleich,
Kein einz'ger mehr im deutschen Reich?
Kein einz'ger, der in Wort und That,
Wie sie einst, schüfe Hilf' und Rath?

Ist auch der Geist, den sie geweckt,
Der Feind' und Frevler einst geschreckt,
Ist er erlahmt, erdrückt und todt,
Und schimmert uns kein Morgenroth?

O Stein, wie träfe wohl dein Groll
Den, der, tyrann'schen Unrechts voll,
Des Rechts, der Freiheit Namen schreit
Als Losung in dem höll'schen Streit!

Wie würd'st du dich im Grabe dreh'n,
O Arndt, könnt'st du dein Volk jetzt seh'n,
Das sich dem wälschen Feind zur Lust,
Zerfleischen will die eig'ne Brust!

O ständ' ein Held uns jetzt doch auf,
Zu hemmen dieses Wahnsinns Lauf,
Der, wie ein Fieber, wuthentbrannt
Entzündend jagt durch's deutsche Land.

Hamburg, 2. Juli. Bei der heute stattgehabten Serien-Verloosung der Hamburger Staats-Prämien-Anleihe von 1845 wurden folgende 35 Stück gezogen: 77. 121. 142. 156. 436. 586. 685. 694. 698. 738. 760. 820. 827. 905. 950. 997. 1000. 1045. 1098. 1211. 1297. 1357. 1368. 1394. 1443. 1467. 1550. 1558. 1590. 1685. 1691. 1711. 1743. 1749. 1891.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw